



## **Schulinterner Lehrplan des Werner-Jaeger-Gymnasiums**

**– Sekundarstufe I**

# **Erdkunde**

**(Fassung vom 18.11.22)**

## **Inhalt**

<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht.....</b>	<b>5</b>
2.1 Übersicht der Unterrichtsvorhaben .....	6
2.2 Übersicht der Kompetenzentwicklung.....	9
2.3 Beschreibung der obligatorischen Unterrichtsvorhaben .....	12
2.4 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit .....	31
2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	32
2.6 Lehr- und Lernmittel.....	34
<b>3. Fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....</b>	<b>35</b>
<b>4. Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>36</b>

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

*„Es ist nichts, was den geschulten Verstand mehr kultiviert und bildet, als Geographie.“*

*(Immanuel Kant)*

Erdkunde ist eine klassische Wissenschaft, die sich traditionell mit der dreidimensionalen Struktur und Entwicklung der Landschaftshülle der Erde beschäftigt. Die Landschaft wird integrativ betrachtet, d.h. physische, biotische und anthropogene Sachverhalte werden als ein Wirkungsgefüge gesehen, die sich im Laufe der Zeit auf den heutigen Zustand hin entwickelte, dessen künftige Entwicklungstendenzen ebenfalls von der Geographie untersucht werden.

Hierzu bedient sich die Geographie zahlreicher Hilfswissenschaften, wie etwa den anderen Natur- und Gesellschaftswissenschaften, aber auch der Geschichte. Dementsprechend ist die Geographie ein wichtiges Zentrierungs- und Brückenfach.

Die Schüler sollen demnach fähig und bereit sein ...

- räumliche Gegebenheiten und Entwicklungen zu verorten und einzuordnen
- raumbezogene Fragestellungen nach wissenschaftsorientierten Prinzipien zu bearbeiten und Informationen sachgerecht und kritisch aufzunehmen
- Räume als Systeme aus natürlichen und anthropogen bestimmten Subsystemen zu verstehen
- ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln
- sich mit Raumnutzungskonflikten adäquat auseinanderzusetzen und sich sachgerecht für ihre Lösung einzusetzen
- demokratische Einflussnahme auf raumpolitische Entscheidungsprozesse zu erkennen, sie zu Gunsten ausgewogener Lebensbedingungen zu nutzen
- sich für den Abbau von Abhängigkeiten und räumlichen Disparitäten einzutreten und friedliches Zusammenleben zu fördern.

All dies wird mit dem Begriff der **raumbezogenen Handlungskompetenz** zusammengefasst.

Das drei-bis vierzügige Gymnasium mit etwa 850 Schülerinnen und Schülern und 60 Lehrpersonen verfolgt ein ganzheitliches Bildungs- und Erziehungsverständnis, das durch den pädagogischen Dreiklang „Wissen schaffen – Jugend stärken – Gemeinschaft leben“ verdeutlicht wird. Entsprechend soll im alltäglichen (Fach)Unterricht insbesondere von den Lehrkräften darauf geachtet, dass diesen drei Bereichen mehr oder weniger gleichrangig Rechnung getragen wird.

„Wissen schaffen“ bedeutet für die gymnasiale Bildung die Vermittlung von vertieften und (in Bezug zur Altersgruppe) möglichst umfassenden Wissensstrukturen, die dazu führen, dass die Schülerinnen und Schüler Orientierungsmöglichkeiten in einer komplexen und anspruchsvollen Welt erkennen und nutzen können. Die Geographie bietet dabei durch die thematische Breite, die Verknüpfung und den

hohen Alltagsbezug ideale Bildungsmöglichkeiten. „Wissen schaffen“ soll darüber hinaus aber auch bedeuten, möglichst vielen jungen Lernenden durch individuelle Förderung und Forderung die Möglichkeit am Aufbau von solchen Wissensstrukturen zu bieten.

„Jugend stärken“ bedeutet, den Schülerinnen und Schülern dabei zu helfen, ein stabiles Selbstvertrauen, Identität und eine individuelle Persönlichkeit zu entwickeln. Das Fach Geographie ermöglicht durch die kritische, mehrperspektivische Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Diskursen, insbesondere vor dem Hintergrund einer nachhaltigen, globalen Welt einen wichtigen Beitrag dafür.

Das Fach Erdkunde ist ein am WJG auch in der Oberstufe fest etabliertes Fach, das laut Stundentafel wie folgt unterrichtet wird:

Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10	EF	Q1	Q2
Anzahl Wochenstunden	-	2	1 (epochal)	2	-	2	3	3/5	3/5
Anzahl max Tests/ Klausuren pro HJ	-	2	2	2	-	2	1	2	2

Zudem ist das Fach bei verschiedenen Aktionen und Projekten fest eingeplant: Bei den „Experimentiertagen“ für Schüler der 4. Klassen benachbarter Grundschulen, ebenso wie beim fächerübergreifenden „Wasserprojekt“ (Jahrgangsstufe 7).

Aufgrund des ländlichen Umfeldes bieten sich vor allem bei Themen mit landwirtschaftlichem Bezug enge nahräumliche Verknüpfungen an. In unmittelbarer Nähe zum Schulstandort gibt es diverse landwirtschaftliche Klein- und Großbetriebe, die teilweise zum Agrobusiness Niederrhein gehören und sich exemplarisch für Entwicklungstendenzen in der Agrarwirtschaft dank bestehender Kontakte erkunden lassen.

Darüber hinaus sind aber auch typische Tendenzen in städtischen Strukturen in Nettetal selbst oder auch in angrenzenden Ortschaften zu erkennen, etwa der Bau einer innenstädtischen Einkaufspassage oder Konversionsflächen. Der geringere Größenumfang kann dabei als didaktischer Mehrwert beispielsweise in Bezug zur Umsetzbarkeit von Gesamterkundungen oder der generellen Überschaubarkeit genutzt werden.

## 2. Entscheidungen zum Unterricht

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1 Übersicht der Unterrichtsvorhaben

Thema	Kompetenzen	Grundbegriffe	Wochenstunden
<b>Jahrgangsstufe 6 (Terra 1, zweistündig)</b>			
Sich orientieren (I)	SK 4, 5 MK 1, 3, 5, 6	Einzugsgebiet, Stadtplan, Legende, Planquadrat, Karte, Maßstab, Atlas, Äquator, Globus, Rotation, Kontinent, Ozean, Großlandschaft, Bundesland, Landeshauptstadt	12
Leben auf dem Land – Leben in der Stadt	SK 3, 5 MK 2, 4 UK 2 HK 1, 2	Grundbedürfnis, Daseinsgrundfunktionen, Gemeinde, Dorf, Pendler, Umland, Stadt, City, Stadtviertel, Wohngebiet, Industrie- und Gewerbegebiet, Mischgebiet, nachhaltige Stadtentwicklung, nachhaltige Dorfentwicklung	14
Landwirte versorgen uns	SK 1, 2, 3, 5 MK 1, 2, 4 UK 1, 3 HK 2	Börde, Löss, Fruchtfolge, Ackerbau, Mischbetrieb, Mechanisierung, Spezialisierung, Grünlandwirtschaft, Gemüsebaubetrieb, Sonderkultur, konventionelle Landwirtschaft, Massentierhaltung, ökologische Landwirtschaft	16
Auf den Standort kommt es an	SK 1, 2, 5 MK 2, 3, 5 UK 1, 2	Wirtschaftssektoren, Rohstoff, primärer Sektor, sekundärer Sektor, tertiärer Sektor, Dienstleistungen, quartärer Sektor, Standortfaktoren, Energieträger, Flöz, Tagebau, Logistik, Industrie, Ballungsraum, Strukturwandel	12
Wohin in Ferien und Freizeit	SK 2, 3, 4 MK 1, 2, 3, 4,5 UK 1, 3 HK 1	Tourismus, Hauptsaison, Flut, Ebbe, Gezeiten, Watt, Nationalpark, sanfter Tourismus, Vegetationszeit, Höhenstufen, Overtourism, Massentourismus, Städtetourismus, künstliche Erlebniswelten	16
<b>Jahrgangsstufe 7 (Terra 2, zweistündig epochal)</b>			
Sich orientieren (II)	SK 5 MK 1, 2, 4, 5	Karte, Maßstab, Register, Legende, Gradnetz, Längengrad, Breitengrad, Äquator, Nullmeridian, GIS, Google Earth, Diercke Atlas App	8
Naturkräfte: Risiko oder Potential?	SK 1, 5 MK 2, 3, 4, 5, 6 UK 2 HK 1, 2	Epizentrum, Erdbeben, Erdkern, Erdkruste, Erdmantel, Fließzone, Gesteinshülle, Hurrikan, kontinentale Kruste, Kontinentalverschiebung, Lava, Lithosphäre, Magma, Naturereignis, Naturkatastrophe, ozeanische Kruste, Plattentektonik, Raumanalyse, Schalenbau, Schichtvulkan, Schildvulkan, Subduktionszone, Tornado, tropischer Wirbelsturm, Tsunami, Vulkan	16

Auf das Klima kommt es an	SK 2, 6 MK 2, 4, 8	Atmosphäre, Beleuchtungszone, Erdrevolution, Erdrotation, Gemäßigte Zone, Hochdruckgebiet, Innertropische Konvergenzzone (ITC), Jahreszeiten, Jahreszeitenklima, Passat, Passatzirkulation, Polarkreis, Polarzone, Regenzeit, Tageszeitenklima, Tiefdruckgebiet, Trockenzeit, Tropische Zone, Vegetationszeit, Wasserkreislauf	11
<b>Jahrgangsstufe 8 (Terra 2, zweistündig)</b>			
Tropischer Regenwald – ein besonderer Lebensraum in Gefahr	SK 1, 3, 4, 5 MK 1, 4, 5, 8 UK 1, 2, 3 HK 1, 3	Artenvielfalt, Cash Crops, Erosion, indigene Völker, Kronenschicht, Mischkultur, Monokultur, nachhaltige Waldnutzung, Nährstoffkreislauf, Ökosystem, Plantage, Primärwald, Sekundärwald, Shifting Cultivation, Stockwerkbau, Strauch- und Krautschicht, Wanderfeldbau	14
Trockenheit – ein Problem? In den Savannen und in der Wüste	SK 1, 2, 5 MK 1, 2, 8, 9, 11, 12 UK 2, 6 HK 2	Desertifikation, Dornsavanne, Feuchtsavanne, Innertropische Konvergenzzone (ITC), Passatzirkulation, Regenzeit, Sahel, Savanne, Trockensavanne, Trockenzeit, Höhenprofil, Kies-wüste, Küstenwüste, Oase, Regenschattenwüste, Sandwüste, Stein- und Felswüste, Wendekreiswüste, Wüste	16
Leben in der Gemäßigten Zone – Leben in einem Gunstraum?	SK 1, 5 MK 1, 2, 4, 7 UK 3 HK 3	Dürre, Hochwasser, Kaltfront, kontinentales Klima, Kulturlandschaft, maritimes Klima, Renaturierung, Schwarzerde, Steppe, Tiefdruck-gebiet, Warmfront	14
In der Kalten Zone	SK 1, 5 MK 1, 4, 8	Antarktis, Arktis, borealer Nadelwald, Inuit, Kalte Zone, Kältengrenze, Nord-Ost-Passage, Packeis, Permafrostboden, Polarnacht, Polartag, Schelfeis, Treibeis, Vegetationszeit, Wachstumszeit	10
Herausforderung Klimawandel	SK 1, 2, 3, 6 MK 3, 4, 6, 7, 9 UK 1, 2, 3, 5 HK 1, 2, 4	anthropogener Treibhauseffekt, fossile Energieträger, Klimawandel, natürlicher Treibhauseffekt, regenerative Energieträger, Treibhausgas	16
<b>Jahrgangsstufe 10 (Terra 3)</b>			
Eine Welt – ungleiche Welt: Disparitäten in der Welt und in Europa	SK 1, 2, 3, 5, 6 MK 1, 2, 3, 6, 9, 13 UK 2, 3, 6 HK 3	Analphabet, Big-Mac-Index, BIP, BNE, Entwicklungshilfe, Entwicklungsländer, Entwicklungszusammenarbeit, fairer Handel, Happy Planet Index, Hilfe zur Selbsthilfe, HDI, Hunger, Indikator, Industrieländer, LDC, Lebenserwartung, nachhaltige Entwicklung, ökologischer Fußabdruck, Schwellenländer, Sustainable Development Goals, ToT, Aktivraum, Binnenmarkt, Brexit, Europäische Union, Euro-Zone, Passivraum, regionale Disparitäten, soziale Disparitäten, Schengenraum, Strukturpolitik, Zentrum	16

Demographie – Immer mehr Menschen	SK 3, 4 MK 4, 5, 7 UK 3, 6	Bevölkerungsdiagramm, Bevölkerungsstruktur, Bevölkerungswachstum, demografischer Übergang, Geburtenrate, generatives Verhalten, Sterberate, totale Fruchtbarkeitsrate, Verdopplungszeit, Wachstumsrate	10
Migration – auf der Suche nach Zukunft	SK 3, 4, 5 MK 2, 4, 8, 11 UK 1, 3, 4, 6 HK 1	Emigrant, Flucht, Immigrant, Klimawandel, Migration, Pull-Faktoren, Push-Faktoren, Rücküberweisungen, Zuwanderung	8
Verstädterung und Stadtentwicklung	SK 1, 2 4 MK 4, 5, 7, 8, 9 UK 1, 2 HK 1, 2	Albedo, Donut-Effekt, Gated Community, Megastadt (Megacity), Metropole, nachhaltige Stadtentwicklung, schrumpfende Stadt, Slum (Favela), Smart-City-Konzept, Stadtklima, Stadt-planung, Suburbanisierung, Urban Farming, Verstädterung, Wärmeinsel	12
Globalisierung – die ganze Welt, ein Markt	SK 3, 4, 5, 6 MK 1, 4, 5, 9, 10, 12 UK 1, 6 HK 1, 3, 4	arbeitsteilige Produktion, Betriebs-prämie, Global City, Globalisierung, Global Player, Landgrabbing, nachhaltige Landwirtschaft, Outsourcing, Pandemie, Produktionskosten, Subventionen, Transnationales Unternehmen, Welthandel	14
Digitalisierung – alles nur noch virtuell	SK 2, 5 MK 3, 4, 6, 10 UK 2, 3, 4, 5 HK 3, 4	Cyber-Physical-Systems, Industrie 4.0, Internet der Dinge, Precision Farming, Smart Factory	10

## 2.2 Übersicht der Kompetenzentwicklung

### Erprobungsstufe

	Sich orientieren (I)	Leben auf dem Land – Leben in der Stadt	Landwirte versor- gen uns	Auf den Standort kommt es an	Wohin in Ferien und Freizeit
SK 1			X	X	
SK 2			X	X	X
SK 3		X	X		X
SK 4	X				X
SK 5	X	X	X	X	
MK 1	X		X		X
MK 2		X	X	X	X
MK 3	X			X	X
MK 4		X	X		X
MK 5	X			X	X
MK 6					
UK 1			X	X	X
UK 2		X		X	
UK 3			X		X
HK 1		X			X
HK 2		X	X		

## Mittelstufe

	Jahrgangsstufe 7			Jahrgangsstufe 8					Jahrgangsstufe 10					
	Sich orientieren (II)	Naturkräfte: Risiko oder Potential	Auf das Klima kommt es an	Tropischer Regenwald – ein besonderer Lebensraum in Gefahr	Trockenheit – ein Problem? In den Savannen und in der Wüste	Leben in der Gemäßigten Zone – Leben in einem Gunstraum?	In der Kalten Zone	Herausforderung Klimawandel	Eine Welt – ungleiche Welt: Disparitäten in der Welt und in Europa	Demographie – immer mehr Menschen	Migration – auf der Suche nach Zukunft	Verstädterung und Stadtentwicklung	Globalisierung – die ganze Welt in einem Markt	Digitalisierung – alles nur noch virtuell
SK 1		x		x	x	x	x	x	x			x		
SK 2			x		x			x	x			x		x
SK 3				x				x	x	x			x	
SK 4				x					x	x	x	x	x	
SK 5	x			x	x	x	x		x		x		x	x
SK 6		x	x					x	x				x	
MK 1	x			x	x	x	x		x				x	
MK 2	x	x	x		x	x					x			
MK 3		x						x	x					x
MK 4	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
MK 5	x	x		x					x			x	x	
MK 6		x						x	x					x
MK 7						x		x	x		x			
MK 8			x	x	x		x				x	x		
MK 9					x			x	x			x	x	
MK 10													x	x
MK 11					x						x			
MK 12	x				x								x	
MK 13									x					

	Jahrgangsstufe 7			Jahrgangsstufe 8					Jahrgangsstufe 10					
	Sich orientieren (II)	Naturkräfte: Risiko oder Potential	Auf das Klima kommt es an	Tropischer Regenwald – ein besonderer Lebensraum in Gefahr	Trockenheit – ein Problem? In den Savannen und in der Wüste	Leben in der Gemäßigten Zone – Leben in einem Gunstraum?	In der Kalten Zone	Herausforderung Klimawandel	Eine Welt – ungleiche Welt: Disparitäten in der Welt und in Europa	Demographie – immer mehr Menschen	Migration – auf der Suche nach Zukunft	Verstädterung und Stadtentwicklung	Globalisierung – die ganze Welt in einem Markt	Digitalisierung – alles nur noch virtuell
UK 1				X				X		X	X	X		
UK 2		X		X	X			X	X		X			X
UK 3				X		X		X	X	X				X
UK 4										X				X
UK 5								X						X
UK 6					X				X	X			X	
HK 1				X				X		X	X	X		
HK 2					X						X			
HK 3				X		X		X	X				X	X
HK 4								X					X	X

## 2.3 Beschreibung der obligatorischen Unterrichtsvorhaben

### Jahrgangsstufe 6 (70 Wochenstunden)

**Unterrichtsvorhaben I:** Sich orientieren (I)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4)
- Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5)
- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1)
- Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3)
- geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5)
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6).

***Inhaltsfelder:*** -

***Inhaltliche Schwerpunkte:*** -

**Hinweise:**

- Dieses Unterrichtsvorhaben dient in erster Linie der Vermittlung von grundlegender fachspezifischer Methodenkompetenz, die für die weitere Arbeit nötig ist.
- Innerhalb dieses Vorhabens soll ein grundlegendes nationales und europäisches topographisches Wissen aufgebaut werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Wochenstunden

## **Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land?**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3)
- Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5)
- einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2)
- Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4)
- Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2)
- Vor- und Nachteile des Lebens in unterschiedlich strukturierten Siedlungen erörtern (UK)
- probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1)
- sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen beteiligen (HK2)

**Inhaltsfeld:** unterschiedlich strukturierte Siedlungen 1 (IF 1)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 14 Wochenstunden

### **Unterrichtsvorhaben III: Landwirte versorgen uns**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1)
- einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2)
- ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3)
- Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5)
- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1)
- einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2)
- Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4)
- Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1)
- Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3)
- sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen beteiligen (HK2)

**Inhaltsfeld:** Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung (IF 3)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

#### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 16 Wochenstunden

**Unterrichtsvorhaben IV:** Auf den Standort kommt es an

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1)
- einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2)
- Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5)
- einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2)
- Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3)
- geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5)
- Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1)
- Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2)

**Inhaltsfeld:** Unterschiedlich strukturierte Siedlungen (IF 2)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 12 Wochenstunden

## **Unterrichtsvorhaben V: Wohin in Ferien und Freizeit**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2)
- ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3)
- unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4)
- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1)
- einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2)
- Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3)
- Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4)
- geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5)
- Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1)
- Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3)
- probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1)

**Inhaltsfeld:** Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (IF4)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 16 Wochenstunden

## Jahrgangsstufe 7 (35 Wochenstunden)

### Unterrichtsvorhaben I: Sich orientieren II

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5)
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1)
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK 2) werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK 5)
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12)

**Inhaltsfelder:** -

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Fachbegriffe und Methodenkompetenz der Kartenarbeit

#### **Hinweise:**

- Orientierungsraster: Deutschland, Europa und die Welt

**Zeitbedarf:** ca. 8 Wochenstunden

## Unterrichtsvorhaben II: Naturkräfte: Risiko oder Potenzial?

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2),

**Inhaltsfelder:** Aufbau und Dynamik der Erde (IF 4)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Schalenbau der Erde: Erdkern, -mantel, -kruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse: Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 16 Wochenstunden

### **Unterrichtsvorhaben III: Auf das Klima kommt es an**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorenggefüge (SK2),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6)
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8)

**Inhaltsfelder:** Wetter und Klima (IF 5)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 11 Wochenstunden

## Jahrgangsstufe 8 (70 Wochenstunden)

### **Unterrichtsvorhaben I:** Tropischer Regenwald – ein besonderer Lebensraum in Gefahr

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),

**Inhaltsfelder:** Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen (IF 6)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 14 Wochenstunden

## **Unterrichtsvorhaben II: Trockenheit – ein Problem? In der Wüste und in den Savannen**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorenggefüge (SK2),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6).
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2),

**Inhaltsfelder:** Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen (IF 6)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- naturräumliche Bedingungen in den Tropen, Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Bodenversalzung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 16 Wochenstunden

### **Unterrichtsvorhaben III: Leben in der Gemäßigten Zone – Leben in einem Gunstraum?**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3)

**Inhaltsfelder:** Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen (IF 6)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- naturräumliche Bedingungen in den Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung, Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 14 Wochenstunden

## **Unterrichtsvorhaben IV: In der kalten Zone**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8)

**Inhaltsfeld:** Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen (IF 6)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- naturräumliche Bedingungen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen
- Folgen unangepasster Nutzung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 10 Wochenstunden

## **Unterrichtsvorhaben V: Herausforderung Klimawandel**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorenggefüge (SK2),
- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6).
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- ☒ setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4)

**Inhaltsfeld:** Wetter und Klima (IF 5)

### **Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 16 Wochenstunden

## Jahrgangsstufen 10 (70 Wochenstunden)

### Unterrichtsvorhaben I: Eine Welt – ungleiche Welt?! – Disparitäten in der Welt

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengewebe (SK2),
- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragegeleitete Raumanalyse durch (MK13)
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3)
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6)
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3)

**Inhaltsfelder:** Innerstaatliche und globale Disparitäten,  
Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung (IF 7, 8)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; HDI, Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

**Hinweise: - ; Zeitbedarf:** ca. 16 Wochenstunden

## **Unterrichtsvorhaben II: Demographie – immer mehr Menschen**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6)

**Inhaltsfelder:** Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung, Innerstaatliche und globale Disparitäten, Verstädterung und Stadtentwicklung (IF 7, 8, 9)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 10 Wochenstunden

### **Unterrichtsvorhaben III: Migration – auf der Suche nach Zukunft**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4),
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1)

**Inhaltsfelder:** Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung, Verstädterung und Stadtentwicklung, Innerstaatliche und globale Disparitäten, Wetter und Klima (IF 5, 7, 8, 9)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 8 Wochenstunden

## **Unterrichtsvorhaben IV: Verstädterung und Stadtentwicklung**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengewebe (SK2),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2)

**Inhaltsfelder:** Verstädterung und Stadtentwicklung (IF 9)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 12 Wochenstunden

## **Unterrichtsvorhaben V: Globalisierung – die ganze Welt, ein Markt**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffnetzes (SK6)
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (UK6),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4)

**Inhaltsfelder:** Innerstaatliche und globale Disparitäten, Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung (IF 7, 10)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: veränderte Standortgefüge, multinationale Konzerne, Global Cities
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 14 Wochenstunden

## **Unterrichtsvorhaben VI: Digitalisierung – alles nur noch virtuell**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler...

- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorenggefüge (SK2),
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK5),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4),
- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (UK5),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4)

**Inhaltsfelder:** Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), Verstädterung und Stadtentwicklung (IF 9, 10)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

**Hinweise:** -

**Zeitbedarf:** ca. 10 Wochenstunden

## 2.4 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

## 2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans. Durch kontinuierliche Leistungsbewertungen erhalten die Schülerinnen und Schüler regelmäßige Rückmeldung über ihre grundlegenden Kompetenzen des Faches und können so ihre Anschlussfähigkeit für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe besser einschätzen. Für die Lehrkraft dient die Erfassung der jeweiligen Entwicklungsstände als Diagnoseinstrument und somit als Basis der individuellen Förderung, aber auch der Reflexion des eigenen Unterrichts. Durch eine gerechte Leistungsbewertung werden auch die Leistungsbereitschaft und die Motivation gefördert. Die Leistungsbeurteilung dient der Grundlage zur Erstellung von Zeugnisnoten zum Ende der Halbjahre. Als Nebenfach wird die Zeugnisnote aus den Leistungen der „sonstigen Mitarbeit“ ermittelt. Diese setzt sich beispielsweise aus folgenden Elementen zusammen:

- Kontinuität und Qualität der mündlichen Beiträge
- schriftliche Beiträge, etwa Protokolle, Heft-/ Mappenführung, Portfolios, BuddyBooks
- kurze schriftliche Übungen (max. 2 pro Halbjahr)
- Beiträge in handlungs- und produktionsorientierten Unterrichtseinheiten, etwa Rollenspiele, Projektarbeiten, Präsentationen

Für die Notenfindung ergeben sich folgenden Abstufungen:

Mitarbeit im Unterricht	Leistungsbeschreibung	Note
Die Beiträge zeigen, dass der Schüler dem Erdkundeunterricht nicht folgt. Sie sind sprachlich bruchstückhaft, Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in keiner Weise. Die Kompetenzen sind so lückenhaft, dass die Mängel nicht behoben werden können.	ungenügend
Die Beiträge sind nur teilweise angemessen und zeigen, dass der Schüler dem Erdkundeunterricht nicht hinreichend folgt. Sie sind sprachlich oft nicht präzise genug formuliert. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht. Basiskompetenzen sind jedoch feststellbar, so dass die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden könnten.	mangelhaft
Die Beiträge beziehen sich im Wesentlichen auf Reproduktion im gerade thematisierten geographischen Sachbereich und sind meistens richtig. Sie sind sprachlich einfach.	Die Leistungen haben kleinere Mängel, die nachgewiesenen Kompetenzen entsprechen im Ganzen aber noch den Anforderungen.	ausreichend
Die Beiträge sind reproduktiv im gerade thematisierten Sachbereich, leisten aber auch einfache Verknüpfungen mit übergeordneten Aspekten. Sie sind sprachlich in der Regel angemessen formuliert.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen. Wesentliche Kompetenzen werden in den Unterricht eingebracht.	befriedigend

<p>Die Beiträge zeigen Verständnis schwieriger und komplexer Zusammenhänge, unterscheiden zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem und knüpfen an Vorwissen an. Sie sind sprachlich differenziert, ausführlich und präzise.</p>	<p>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll. Vielfältige Kompetenzen werden in den Erdkundeunterricht eingebracht.</p>	<p>gut</p>
<p>Die Beiträge zeigen ein ausgeprägtes Problembewusstsein, eigenständige gedankliche Leistungen und ein differenziertes, begründetes Urteilsvermögen. Sie sind sprachlich differenziert, komplex und präzise.</p>	<p>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße. Es werden vielfältige und umfangreiche Kompetenzen in den Erdkundeunterricht eingebracht.</p>	<p>sehr gut</p>

## 2.6 Lehr- und Lernmittel

- **Verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen**
- Diercke Weltatlas in Jgst. 5 für die Arbeit zu Hause (Elterneigenanteil)
- Schulbuch TERRA Erdkunde Ausgabe NRW ab 2019
  
- **Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel**
- Diercke Atlas-App
- Digitaler Unterrichtsassistent

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020) oder Google Docs

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### **3. Fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Der schulinterne Lehrplan des Fachs Erdkunde ist mit dem der Fächer Wirtschaft-Politik, Geschichte und Biologie abgestimmt. Unterrichtsvorhaben mit inhaltlichen Überschneidungen werden z.T. parallel durchgeführt und Möglichkeiten für gemeinsame Unterrichtsvorhaben genutzt.

#### **Anbindung an das Schulprogramm / Einbindung in den Ganztag**

Die Kooperation mit anderen europäischen Schulen ist von der Fachschaft Erdkunde von Beginn an eng begleitet worden. Als Europaschule nimmt das Gymnasium im Rahmen des Programms ERASMUS+ Bereich Schulbildung (Comenius) der Europäischen Union regelmäßig an gemeinsamen Projekten mit anderen europäischen Schulen teil. Das Fach Erdkunde beteiligt sich an diesen Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein, interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Die Fachkonferenz Erdkunde trägt dieses Anliegen auch in der Unterstützung fächerübergreifender Projekte sowie durch Teilnahme an Wettbewerben.

#### **Fortbildungskonzept**

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

#### **Kooperation mit außerschulischen Partnern**

Die Schule unterhält institutionalisierte Partnerschaften zu einem landwirtschaftlichen Betrieb und einem Logistikunternehmen, die im Fach Erdkunde im Rahmen der Themenbereiche Landwirtschaft, Globalisierung und Digitalisierung als außerschulische Lernorte genutzt werden.

## 4. Qualitätssicherung und Evaluation

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden ([www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de), Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

### Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				